

Robert Reichinek studierte bei Mario Hoff an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er von Michael Gees – *Liedbegleitung und Improvisation* Kai Wessel – *Stilistik „Alte Musik“* und Dagmar Boecker – *Atemlehre und Sprecherziehung*. Meisterkurse u.a. bei Klaus Mertens, Simon Carrington, Michael Hampe sowie bei James Taylor während der Internationalen Bachakademie zum Musikfest Stuttgart, runden seine Ausbildung ab.

Bereits früh durfte er mit Dirigenten wie Lothar Zagrosek, Jos van Veldhoven, Stephan Layton, Sir Mark Elder oder Hans Christoph Rademann zusammenarbeiten.

Als Ensemblemitglied von Chorwerk Ruhr war er unter anderem auf der Ruhrtriennale unter der Leitung von Florian Helgath zu hören und war 2017 Mitglied der Schola des Rundfunkchor Berlin. An der Komischen Oper Berlin war er, als Haute-Contre, Teil von Barrie Koskys Inszenierung der Rameau Oper „*Castor & Pollux*“ und von Rameaus „*Zoroastre*“ in der Inszenierung von Tobias Kratzer. Das Schauspielhaus Düsseldorf verpflichtete ihn als Ari Leschnikoff in „*Die Comedian Harmonists*“.

Robert Reichinek gründete und leitete den Kammerchor Ad Libitum e.V. und konzertierte mit dem Suderman Quintett auf dem Beethovenfest Bonn 2017.

Weltersteinspielungen der „*Missa Te Deum*“ (J.Schröder) und der „*Cantiones sacrae Bd.2*“ von Melchior Vulpus dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.

Außerdem ist er als Konzert – Lied und Oratoriensänger im In- und Ausland zu hören.

Neben seiner Tätigkeit als Stimmbildner des Rodenkirchener Kammerchor' leitet er seit Mai 2018 die Chorgemeinschaft 1919 Erftstadt. Gymnich. interimisch.